



# Merkel: Ethnozid an den Deutschen



Auch Merkel weiß,

dass die angeblichen „Flüchtlinge“ in Wahrheit zum größten Teil Glücksritter und Trittbrettfahrer sind. Sie missbraucht aber bewusst die Gutgläubigkeit der Deutschen, damit die Deutschen noch mehr Millionen oft genug feindseliger Ausländer ins Land lassen. Sie macht das nicht, weil sie böse oder verrückt ist, sondern sie folgt ganz rational der Logik der Macht: Sie weiß, dass die Deutschen irgendwann aus ihren Multikulti-Träumen aufwachen werden. Und wenn das Land dann nicht endgültig mit Muslimen geflutet ist, werden die Deutschen das politisch verantwortliche Führungspersonal an den Pranger stellen. Nur wenn die Deutschen zur Minderheit gemacht und schließlich ausgelöscht werden, bleibt die verantwortliche Politführung Siegerin der Geschichte. Merkel will den deutschen Ethnozid.

*(Von C. Jahn)*

Merkels Flüchtlingslüge ist eine perfide Täuschung. Sie weiß genau, dass ihre „Flüchtlinge“ keine Flüchtlinge sind, sondern zum größten Teil nur Leute, denen es woanders besser gefällt. Es sind Leute, die erst durch ein halbes Dutzend Länder reisen, denen es nicht einmal in Österreich passt, die nur dahin wollen, wo sie meinen, am einfachsten dem süßen Leben frönen zu können. So verhalten sich keine echten Flüchtlinge. Man braucht das der obersten Beamtin eines Staates wie Deutschland nicht zu erklären. Merkel ist ein Monster, aber sie ist ein kluges Monster.

Merkel ist deshalb auch nicht verrückt geworden, sondern weiß, was sie tut. Ihre Flüchtlingslüge ist eine politisch konsequente, völlig rationale Handlung, die nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit der ohnehin betriebenen Einwanderungspolitik zu betrachten ist.

Denn: Merkel sieht genau wie wir, dass Multikulti schon lange gescheitert ist. Sie weiß genau, was im Land los ist. Sie weiß auch, dass der Staat keinen Ausweg aus dieser Sackgasse kennt und sich seit Jahren nur mit Propaganda über die Runden hilft. Genau wie wir sieht sie, dass diese Propaganda irgendwann nicht mehr reichen wird, weil Wirklichkeit und Lügen zu sehr auseinanderklaffen werden. Sie hat hautnah in der DDR erlebt, dass Lügen am Ende immer die kürzeren Beine haben.

Weil das alles so ist, weiß sie ebenfalls, dass auch in Deutschland rechte oder rechtsliberale Parteien kommen werden. Das ist überall in Europa so, und Deutschland wird keine Ausnahme bleiben. Sie kann jetzt entscheiden: Entweder sie sieht zu, wie sich auch in Deutschland eine rechtskonservative Gegenbewegung entwickelt, die nach Schuldigen suchen und finden wird. Oder sie sorgt dafür, dass sie einen politischen Sieg einer konservativen Gegenbewegung für alle Zeit unmöglich macht.

Der einzige wirklich sichere Weg, der jede konservative Gegenbewegung unter den Deutschen für immer unmöglich machen

wird, ist der Ethnozid: Nur wenn alle Deutschen weg sind, wird es auch keine rechten Deutschen mehr geben können. Im Unterschied zum Genozid ist der Ethnozid keine physische Vernichtung eines Volkes, sondern die politisch aktiv herbeigeführte Vernichtung eines Volkes durch Auflösung, Assimilation, Sprach- und Kulturverlust. Wie der Genozid ist der Ethnozid ein international geächtetes Verbrechen.

Merkel hat erkannt, dass der Ethnozid an den Deutschen nicht nur möglich, sondern angesichts eines Migrationsanteils von angeblich 25% bereits vor der Invasion von 2015 auch ziemlich einfach zu bewerkstelligen ist. Ein Ethnozid an den Deutschen ist daher heute keine abwegige Fiktion mehr, sondern eine durchaus machbare politische Option. Merkel hat erkannt, dass es politisch durchsetzbar und auch logistisch umsetzbar ist, in den nächsten vier oder fünf Jahren 10-15 Millionen Muslime ins Land zu holen und so den Bevölkerungsanteil der Muslime sehr schnell auf insgesamt 20 Millionen auszubauen. Sie kennt auch die Mentalität der Deutschen genau, sie weiß, dass die Deutschen die nötige Opferbereitschaft mitbringen, wenn man nur ihren Idealismus anspricht: ihnen vorgaukelt, die Kolonisten seien „Flüchtlinge“ und sie täten ein „gutes Werk“, wenn sie die Kolonisation auch noch aus eigener Tasche bezahlen. Sie ahnt, dass die Deutschen, wenn man sie geschickt belügt und ihren Ehrgeiz weckt, sogar noch stolz darauf sein werden, 20 Millionen Muslime ins Land geholt zu haben. Denn dann haben sie es ja „geschafft“.

Und vor allem weiß sie: Mit 20 Millionen Muslimen im Land ist Schluss mit dem ganzen Pack, das ihr politisch gefährlich werden könnte. Mit 20 Millionen Muslimen werden die Deutschen keine Wahl mehr haben: Sie werden sich assimilieren müssen, sie werden ethnisch und kulturell in den aller Voraussicht nach stärkeren, weil gewalttätigeren und machthungrigeren Kolonisten aufgehen. Nur ihre Sprache wird sich noch eine Weile erhalten und irgendwann dann ebenfalls verschwinden. Ihr selbst und ihren politischen Kumpanen aber wird man, wie schon

heute auf den Straßen von Bagdad, Kabul und Mogadishu, wo sich jetzt Millionen mit Merkel-Bildchen in der Tasche auf den Weg nach Heidelberg, Weimar und Würzburg machen, ein Denkmal setzen.